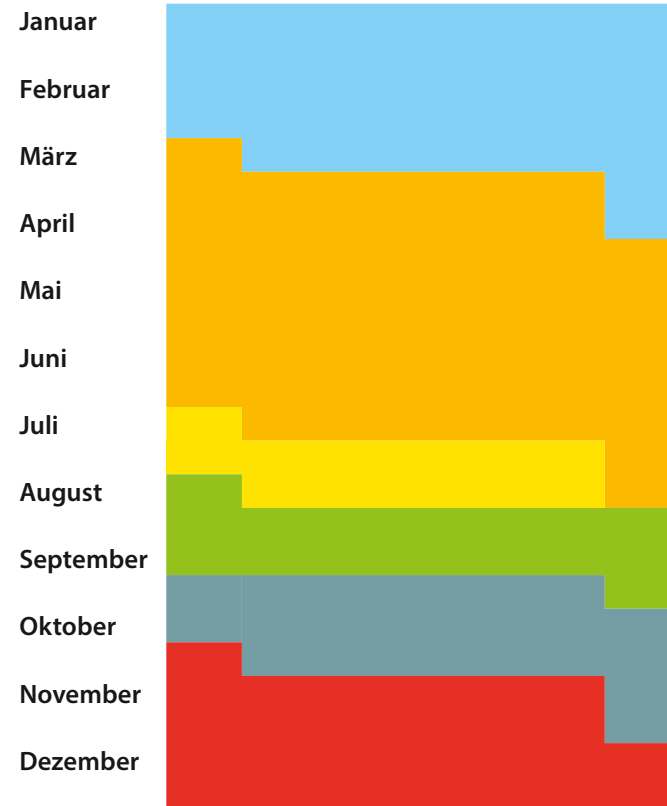


Zeitschema



Winterruhe

Trachtzeit

Befallsentwicklung der Milben verlangsamen

Beginn der Sommerpflege

Bildung gesunder Winterbienen ermöglichen

Ende der Sommerpflege

Bildung gesunder Winterbienen sichern

Reinvasionsphase

gesunde Winterbienen erhalten

Restentmilbung

geringe Ausgangsbelastung im Folgejahr ermöglichen

Diagnosemethoden

Gemülldiagnose

Bodeneinlage vor Ameisen-
belauf durch ölgetränkte
Papierküchentücher schützen.
Bodeneinlage für sieben Tage
einlegen, und nach drei bis vier
Tagen Zwischenzählung der
abgefallenen Milben.



Alle abgefallenen Milben während dieser Zeit werden gezählt
und durch die Anzahl der Beobachtungstage geteilt:

$$\text{Befall} = \frac{\text{gezählte Milben}}{\text{Beobachtungstage}} = \text{Milben pro Tag}$$

Puderzuckermethode

Aus dem Honigraum oder
von der Randwabe werden
50 Gramm Bienen entnommen.
Dies entspricht etwa einem
vollen Probenbecher. Die Bienen
werden in einen Schüttelbecher
gegeben und mit fünf Esslöffel trockenen Puderzucker einge-
stäubt.



Während der nächsten drei Minuten werden die Bienen mehr-
fach durch Schwenken erneut bepudert.

Anschließend werden Puderzucker und Milben intensiv über ein
Feinsieb ausgeschüttelt. Der Puderzucker wird mit Wasser durch
das Feinsieb gespült und die verbleibenden Milben gezählt.

$$\text{Befall} = \frac{\text{ausgeschüttelte Milben} \times 10}{\text{Bienenengewicht in Gramm}} = \%$$

Zielgruppe



Das schadschwellenorien-
tierte Varroamanagement
richtet sich an Bienenhalter/
innen, die Varroaverluste
minimieren wollen, ohne
eine Maximalbehandlung
durchzuführen.

Dies setzt die Bereitschaft voraus, die Völker regelmäßig
hinsichtlich der Varroabelastung zu kontrollieren!

Unsere Merkblätter zur Varroabekämpfung

- 1 Schadschwellenorientiertes Management
- 2 Biotechnik
- 3 Medikamentöse Standardverfahren

weitere Informationen unter:

www.lwg.bayern.de/varroa

IMPRESSUM

Herausgeber:

Bayerische Landesanstalt für Weinbau und Gartenbau (LWG)
An der Steige 15, 97209 Veitshöchheim
www.lwg.bayern.de, poststelle@lwg.bayern.de

Redaktion & Gestaltung:

LWG, Institut für Bienenkunde und Imkerei
Telefon: 0931 9801-352, Fax: 0931 9801-350
ibi@lwg.bayern.de

Bildnachweis: LWG

Druck: Farbendruck Brühl, 97340 Marktbreit; 1. Auflage, 2020
Gedruckt auf Papier aus nachhaltiger, zertifizierter Waldbewirtschaftung.

Schadschwellen-
orientierte
Maßnahmen

Varroa

1

Varroa-App



Der interaktive Guide!

Melden Sie Ihre ...

✓ Diagnosewerte

... und erhalten Sie standortbezogen alle wichtigen Information für Ihren Bienenstand:

- ✓ Nächster Kontrolltermin?
- ✓ Welche Belastungssituation besteht?
- ✓ Welche Maßnahmen sind sinnvoll?
- ✓ Passt das Varroawetter?
- ✓ Wie ist die Trachtsituation?

Und das Beste!

Die Beurteilung erfolgt jahreszeitlich angepasst, berücksichtigt auch die Belastungssituation mit Varroa im Umfeld und kann so vor unliebsamen Überraschungen schützen!



Eine App –
für Smartphone, Tablet und PC

Hinweise

Imkerliche Maßnahmen berücksichtigen die aktuelle Belastung der Bienen mit Varroamilben. Die ermittelten Diagnosewerte werden hierzu in das nachfolgende Ampelschema eingeteilt.

>10	akute Gefahr eines Zusammenbruchs, Maßnahmen sofort erforderlich
5-10	erhöhter Befallsdruck – keine Gefahr, wenn zügige Gegenmaßnahmen erfolgen
<5	derzeit keine Gefahr, weiter beobachten

Wird bei den Maßnahmen eine medikamentöse Behandlung empfohlen, muss für das Arzneimittel das passende Wetter im Behandlungszeitraum vorliegen. Hinweise hierzu liefert Ihnen unser Online-Service „Varroawetter“!

Trachtzeit

Diagnose	Gemülldiagnose
Zeitpunkt	ab Salweidenblüte bis Trachtende

>10	vollständige Brutwabenentnahme im Mai + Fangwabe im Restvolk, junge Völker medikamentös behandeln
5-10	Drohnenbrut schneiden, verstärkte Entnahme von Brutwaben für neue Völker, junge Völker medikamentös behandeln
<5	weitere Kontrollen (14-tägig)

Besonderheiten:
Medikamentös behandelte junge Völker nicht in der laufenden Bienensaison zur Honiggewinnung einsetzen!

Beginn der Sommerpflege

Diagnose	Gemülldiagnose	Puderzuckermethode
Zeitpunkt	Anfang Juli	

>10	sofortige Brutentnahme in Kombination mit medikamentöser Behandlung oder Fangwabe im Stammvolk	>5
5-10	Nach Ende der aktuellen Tracht*: Brutentnahme, Bannwabenverfahren oder medikamentöse Behandlung mit Ameisensäure	1-5%
<5	Nach Trachtende*: Brutentnahme, Brutpause oder medikamentöse Behandlung oder weitere Kontrollen (14-tägig)	<1%

Besonderheiten:
*Brutentnahme, Brutpause und Bannwabenverfahren können bereits 14 Tage vor dem erwarteten Ende der Tracht durchgeführt werden. Vor jeder medikamentösen Behandlung erfolgt eine Entnahme des Honigs, der geerntet werden soll!

Ende der Sommerpflege

Diagnose	Gemülldiagnose	Puderzuckermethode
Zeitpunkt	mindestens 14 Tage nach Maßnahmenende, September	

>10	sofortige Brutentnahme in Kombination mit medikamentöser Behandlung und gegebenenfalls Vereinigen	>5
5-10	medikamentöse Behandlung mit Wirkstoff Ameisensäure	2-5%
<5	weitere Kontrollen (14-tägig)	<2%

Reinvasionsphase

Diagnose	Gemülldiagnose
Zeitpunkt	14-tägig bis November

>10	sofortige Brutentnahme in Kombination mit medikamentöser Behandlung
5-10	medikamentöse Behandlung mit Wirkstoff Ameisensäure
<5	weitere Kontrollen (14-tägig)

Besonderheiten:
Ab Oktober erfolgt auch bei Ampelphase **gelb** eine Brutentnahme und Milchsäure-Sprühbehandlung. Dabei ist das Varroawetter zu beachten!

Restentmilbung

Diagnose	Gemülldiagnose
Zeitpunkt	ab 1. November

>0,5	medikamentöse Behandlung (Voraussetzung: Brutfreiheit!)
<0,5	keine

Besonderheiten:
Die Maßnahmen haben keinen Einfluss auf die Überwinterung, sondern verbessern die Startsituation im Folgejahr!